

## **Adventsimpuls 21. Dezember 2020**

### **Nacht der Engel – Verhaltene Freude**

„Freut euch...“ Nun ja. Es wird uns in diesem Jahr nicht leicht gemacht mit der Freude. In dieser Weihnachtszeit ist so Vieles anders. Vor allem fehlt so viel.

Und es sieht so aus als würde uns noch mehr genommen. Die heutigen Zahlen, die veröffentlicht wurden, haben mich noch mehr verunsichert und ich merke, dass ich gegen Resignation ankämpfen muss. Ein Inzidenzwert von fast 350. Einführung von Ausgangsbeschränkungen ab morgen. Ich habe mir Gedanken gemacht, wie wir wenigstens eine kleine Aktion am Heiligen Abend im Kirchgarten (oder bei Regen in der Kirche) machen können und weiß jetzt nicht, ob das auch noch gestrichen werden muss. Vielen anderen wird es ähnlich gehen. Statt der Perspektive, dass sich etwas zum Positiven verändert, kommen immer neue Schreckensmeldungen.

Es fällt schwer, so freudig auf Weihnachten zuzugehen.

In unserem Viertel gibt es den Lebendigen Adventskalender. Wir dürfen uns zwar nicht Abend für Abend vor einem anderen Haus versammeln, dort das erleuchtete Fenster betrachten, etwas hören, singen, uns austauschen, aber die Fenster werden geschmückt – für jeden Tag eins. Heute ist unser Fenster dran. Die Nummer 21. Wir haben uns bei der Gestaltung an einem Bild von Beate Heinen orientiert. Das Bild heißt „Nacht der Engel“. Auf dem Bild ist ein Haus zu sehen. Es steht, ja schwebt, mitten in der Dunkelheit. Es schwebt darin wie eine Laterne, denn es leuchtet und strahlt aus. Menschen sind auf dem Weg zu diesem Haus. Aber offenbar fällt ihnen der Weg dorthin schwer. Sie zögern. Sie halten Abstand. Sie gehen darauf zu, aber offenbar brauchen sie Hilfe, um da auf dem Weg zu bleiben. Jeder dieser Menschen hat einen Engel an der Seite. Einen Engel, der vielleicht stützt, Mut macht. Was sagt er? Vielleicht: „Ja, es ist schwer zu glauben. Das Dunkel ist groß. Aber es ist wahr. Du kannst dem trauen. Da IST Licht. Gott ist das Licht. Er ist hier. Mitten im Dunkel. Dum bist nicht verlassen. Diese Welt ist nicht verlassen. Komm. Geh darauf zu. Fürchte dich nicht.“

Ich mag dieses Bild. Ich finde mich darin wieder. Und manch anderer vielleicht auch. Ich wünsche uns allen so einen Engel an der Seite, der uns Mut macht, an Weihnachten festzuhalten, der Verheißung zu trauen, der uns dieses Licht von Weihnachten sehen und spüren lässt.

## **Ich wünsch dir einen Engel**

Ich wünsche dir für diesen Advent  
einen Engel, der deinen Namen kennt.  
Einen Engel, der schützend hinter dir steht  
und dich hält, wenn der Winterwind stärker weht.  
Einen Engel, der deine Welt heller macht  
und der über dich und dein Leben wacht.  
Einen Engel, der deine Träume versteht  
und der schützend an deiner Seite geht.  
Einen Engel, der dir Mut und Freude bringt  
und der leise für dich ein Weihnachtslied singt.  
Einen Engel, der merkt, wenn du müde bist,  
der aufpasst, dass du dich selbst nicht vergisst.  
Einen Engel, der dir Zeit zum Ausruhen schenkt,  
der weiß, was dir gut tut und der an dich denkt.  
Ich wünsche dir für diesen Advent  
einen Engel, der deinen Namen kennt.  
Und möge dich zu allen Zeiten  
auch im neuen Jahr dieser Engel begleiten!  
(Text: © die-persönliche-note.de – 2016)